

KSA

Jahresbericht

2024

[2024.ksa.ch](https://2024.ksa.ch)

# Inhalt

Vorwort Verwaltungsratspräsident und CEO	<b>03</b>
Verwaltungsrat	<b>09</b>
Ausschüsse Verwaltungsrat und Entschädigungen	<b>11</b>
Geschäftsleitung	<b>12</b>
Nachhaltiges KSA	<b>14</b>
Forschung am KSA	<b>15</b>
Kennzahlen KSA Aarau	<b>16</b>
Mitarbeitende in Zahlen	<b>18</b>
Patientenzufriedenheit	<b>19</b>
Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG	<b>20</b>

Mehr Jahresbericht unter  
→ [2024.ksa.ch](https://2024.ksa.ch)

# Vorwort



**Dr. Markus Meier**

Chief Executive Officer (CEO)

**Dr. Daniel Lüscher**

Verwaltungsratspräsident

## **Ein starkes Jahr für das KSA: Der Turnaround nimmt Fahrt auf**

Das vergangene Jahr endete mit einem bedeutenden Meilenstein: Die Kantonsspital Aarau AG (KSA) und die Swiss Medical Network Holding AG (SMN) einigten sich auf den Verkauf des Spitals Zofingen. Damit konnte eine länger andauernde Unsicherheitsphase erfolgreich beendet werden. Die wohnortnahe medizinische Grundversorgung in der Region Zofingen bleibt gesichert und alle rund 740 Arbeitsplätze im Spital und im Pflegezentrum bleiben erhalten.

Zusätzlich wurde eine strategische Kooperation mit SMN etabliert, wodurch das KSA als Referenzspital für die tertiäre Versorgung in der SMN-Versorgungsregion positioniert wird. Diese Partnerschaft sorgt für eine nachhaltige Vernetzung zwischen Zofingen und Aarau und stärkt die Rolle des KSA als führendes Zentrumsspital.

Parallel zu dieser wegweisenden Entscheidung wurde die Führungsstruktur des KSA gestrafft: Die Geschäftsleitung wurde Ende 2024 gezielt verkleinert, um eine agile und effiziente Entscheidungsfindung sicherzustellen. Diese neue, umsetzungsorientierte Struktur ermöglicht es, strategische Weichenstellungen schneller in die Praxis umzusetzen. Sie wird zudem die Implementierung der neuen Unternehmensstrategie weiter begünstigen.

Mit diesen klaren Entscheidungen hat die neue Führung des KSA, unter der Leitung von Verwaltungsratspräsident Dr. Daniel Lüscher und CEO Dr. Markus Meier, entscheidende Schritte unternommen, um das KSA auf einen nachhaltigen Erfolgskurs zu bringen. Seit seinem Amtsantritt am 1. August 2024 setzt sich Dr. Meier mit klarem Fokus dafür ein, das KSA als eines der führenden Zentrumsspitäler der Schweiz zu positionieren.

## **Erfolgreiches Jahr mit starkem Geschäftsergebnis**

Das KSA behandelte im Jahr 2024 über 32 600 stationäre Patientinnen und Patienten und erzielte damit einen neuen Höchstwert, der das bisherige Rekordjahr 2023 um beinahe 2500 Austritte übertraf. Neben dieser erfreulichen Entwicklung in der Patientenversorgung konnte das KSA auch wirtschaftlich signifikante Fortschritte verzeichnen: Nach einer schwarzen Null im Jahr 2023 wurde 2024 ein ordentlicher Gewinn von 8,1 Millionen Franken aus dem Spitalbetrieb erzielt – ohne Berücksichtigung des Verkaufs des Spitals Zofingen. Unter Einbezug dieses Einmaleffekts beträgt das Gesamtergebnis sogar 29,6 Millionen Franken.

Diese Leistung ist in erster Linie dem aussergewöhnlichen Engagement und der hohen Professionalität unserer Mitarbeitenden zu verdanken. Sie setzen nicht nur täglich ihr Bestes für die Patientinnen und Patienten ein, sondern tragen auch entscheidend dazu bei, dass die vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung beschlossenen Sanierungsmassnahmen konsequent umgesetzt werden und nachhaltige Wirkung zeigen. Dies spiegelt sich auch in der EBITDA-Marge wider, die 2024 auf 6% stieg (2023: 4,6%). Obwohl noch nicht auf einem langfristig notwendigen Niveau, zeigt diese Entwicklung, dass das KSA auf dem richtigen Weg ist – insbesondere im nationalen Vergleich, da viele öffentlich-rechtliche Spitäler für 2024 rote Zahlen angekündigt haben.

### **Blick in die Zukunft: Kontinuierlicher Wandel und strategische Weiterentwicklung**

Trotz der positiven Entwicklung bleiben die Herausforderungen gross. Der finanzielle Turnaround ist noch nicht vollständig abgeschlossen, und die Transformation des KSA im Hinblick auf den künftigen Bezug des Neubaus Dreiklang erfordert weiterhin eine konsequente Umsetzung strategischer Massnahmen.

Die anhaltend schwierige Tarifsituation für öffentlich-rechtliche Spitäler stellt eine zusätzliche Herausforderung dar. Die oft zu tiefen Abgeltungen für medizinische Leistungen sowie die unzureichende Finanzierung von Vorhalteleistungen, wie Notfalldienste oder die Ausbildung medizinischer Fachkräfte, setzen die Spitäler unter Druck. Wir begrüssen es daher, dass der Kanton Aargau den dringenden Handlungsbedarf erkannt und beispielsweise die Ausbildungsbeiträge erhöht hat. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass das KSA seine Zukunft selbst aktiv gestalten muss.

### **Die neue Führung bringt Schwung ins KSA**

Mit der neuen Unternehmensstrategie, dem klaren Fokus auf das KSA sowie der modernen, agilen Führungsstruktur sind die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung gestellt. Der vom Verwaltungsrat 2023 initiierte Turnaround wird durch die neu zusammengesetzte Geschäftsleitung weiter vorangetrieben. Mit Dr. Markus Meier als CEO und Christian Rittmann als CFO wurden zwei Schlüsselpositionen neu besetzt. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat haben sie die Weichen für eine nachhaltige Erholung des KSA gestellt. Unser Ziel ist ambitioniert, aber klar: Das KSA wird wieder zu einem der führenden Zentrumsspitäler der Schweiz!

### **Vielen Dank**

Der Erfolg des KSA wäre ohne das Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich. Ihr Einsatz für das KSA und für unsere Patientinnen und Patienten zeigt Wirkung – sei es in der gestiegenen Patientenzufriedenheit, den positiven finanziellen Ergebnissen oder in den unzähligen innovativen Projekten, die unser Spital voranbringen. Ihnen allen gilt unser tiefster Dank und unsere aufrichtige Anerkennung für ihre herausragende Leistung.

**Mit vereinten Kräften und einer klaren Vision führen wir das KSA in eine erfolgreiche Zukunft!**

In diesem Jahresbericht finden Sie eine Übersicht zu den wichtigsten Entwicklungen des KSA im vergangenen Jahr.

### **KSA eröffnet Praxiszentrum in Lenzburg**

Die KSA Praxiszentrum AG eröffnet zusätzlich zum Praxiszentrum am Bahnhof Aarau einen zweiten Standort für nicht lebensbedrohliche Notfälle und Hausarztmedizin in Lenzburg. Der Hausärztemangel führt mitunter dazu, dass Patientinnen und Patienten mit dringlichen, aber nicht lebensbedrohlichen gesundheitlichen Beschwerden die Notfallstation des KSA Aarau aufsuchen. Dort kommt es deswegen immer wieder zu langen Wartezeiten. Die KSA Praxiszentrum AG, ein Tochterunternehmen des KSA, betreibt deswegen bereits am Bahnhof Aarau eine gut ausgelastete «Walk-in-Praxis». Seit dem 18. März bietet das KSA-Tochterunternehmen nun auch im modernen Gebäudekomplex am Dammweg 19 in Lenzburg ambulante Sprechstunden an. Der Standort ist rund drei Gehminuten vom Bahnhof entfernt und damit für Patientinnen und Patienten sowohl mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem Auto bequem erreichbar.

Neben dem «Walk-in» für leichte Notfälle bietet das KSA Praxiszentrum in Lenzburg eine hausärztliche Sprechstunde für Personen an, die sich noch nicht in einer hausärztlichen Betreuung befinden. Das KSA ergänzt damit die hausärztliche und wohnortnahe Grundversorgung in der Region Lenzburg. Das Praxiszentrum Lenzburg pflegt dazu eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Hausarztpraxen und nimmt gemeinsam mit ihnen die medizinische Versorgung der regionalen Bevölkerung wahr.

### **Innovative Versorgung nach Amputation**

Patientinnen und Patienten, bei denen eine Amputation notwendig ist, müssen wegen systembedingter Finanzierungsprobleme entweder unnötig lange im Spital bleiben oder für die hohen Betreuungskosten selbst aufkommen. Diese Situation ist unbefriedigend. Das KSA und das Pflegezentrum Lindenfeld führten eine für die Betroffenen optimale integrierte Versorgung ein.

Viele Patientinnen und Patienten, bei denen eine Amputation durchgeführt werden muss, benötigen nach der Wundheilung eine stationäre Rehabilitation, um beispielsweise mit einer Prothese laufen zu lernen. Die Prothesenanpassung ist erst nach der Fadenentfernung möglich – also frühestens 21 Tage nach der Operation. Diese Zeitspanne zwischen Akutspital und Reha ist ein Problem für die Betroffenen und das Spital: Wohin sollen die Patientinnen und Patienten bis zur vollständigen Wundheilung, und wer bezahlt dafür? Die Folge: Statt von bis zu einer Woche lagen Patientinnen und Patienten nach einer Amputation durchschnittlich 24 Tage im KSA. Mit der unnötig langen Bettbelegung resultierte aus jeder Amputation ein finanzielles Defizit sowie ein Ertragsausfall, weil andere Patienten länger auf die Behandlung warten mussten.

Ein optimales, integriertes Konzept ist daher die Verlegung in eine spitalnahe Institution, in der die Betroffenen medizinisch, pflegerisch, aber auch aktivierend versorgt werden. Das Pflegezentrum Lindenfeld, das sich in unmittelbarer Nähe zum KSA befindet, erfüllt diese Anforderungen perfekt. Im Rahmen der Kooperation zwischen dem Lindenfeld und dem KSA übernimmt das KSA für die Dauer des Aufenthalts im Lindenfeld den Selbstbehalt sowie die Hotellerie- und Betreuungskosten komplett. Diese Lösung für das Finanzierungsproblem entlastet weiterhin die Betroffenen und das KSA. Nach einer erfolgreichen Pilotphase 2023 wurde diese Kooperation im April 2024 definitiv eingeführt.

### **KSA-Dialysezentrum Frick an neuem Standort**

Das Dialysezentrum in Frick bezog am 25. März 2024 die neuen Räumlichkeiten im Geschäfts- und Gesundheitszentrum «Zentrum Frick» im 3. Stock. Zu der Modernisierung kommt die Erweiterung der Dialyseplätze. Neben dem Dialysezentrum hat im neuen Zentrum auch die KSA-Partnerinstitution Gesundheitszentrum Fricktal (GZF) ihre bisher grösste Praxis IAVO (Ihr Arzt / Ihre Ärztin vor Ort) eröffnet. Hier werden das Fachärztehaus des GZF, das bisherige Praxiszentrum Frick sowie die bisherige Praxis im Zentrum in einer Kombination von hausärztlicher und fachärztlicher Versorgung zusammengeführt. Die örtliche Nähe zur nephrologischen Versorgung wird zur Vernetzung des KSA im Fricktal beitragen.

### **Erfolgreicher zweiter Tag der Innovation und Forschung am KSA**

Ende Mai fand im Kantonsspital Aarau der zweite Tag der Innovation und Forschung statt. Das interessierte Publikum konnte im ersten Teil spannende Forschungsprojekte, die von Forscherinnen und Forschern aller Abteilungen in mündlichen und Poster-Präsentationen vorgestellt wurden, verfolgen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung lockten hochkarätige Referenten, die rund um das Thema künstliche Intelligenz in der Medizin referierten, erneut viele interessierte Gäste in den gut gefüllten Hörsaal. Das Gesagte verdeutlichte, wie wichtig Innovation und Forschung im Gesundheitswesen sind und wie die medizinische Versorgung durch gemeinsames Engagement verbessert und neue Unterstützungsansätze für unsere Patienten entwickelt werden können. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung dann mit einer spannenden Podiumsdiskussion, in der die geladenen Gäste der Frage nachgingen, welche Mittel es braucht, um Innovation gezielt zu fördern.

Am anschliessenden Networking-Anlass im «timeout» hielt Regierungsrat Jean-Pierre Gallati sein Grusswort und durfte den Gewinnerinnen und Gewinnern ihre Preise übergeben.

### **Kinderschutz-Fachveranstaltung am KSA Aarau – erfolgreiche Premiere**

Full House im Hörsaal des Kantonsspitals Aarau – das gibt es nicht alle Tage. Bei der Fachveranstaltung im Juni zum Thema Kinderschutz war der Hörsaal mit rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besetzt. Die Kinderschutzgruppe Aarau begrüusste die Gäste und übergab dann das Wort den Referentinnen und Referenten aus den Bereichen Soziales, Psychologie, Medizin und Recht. Sie alle gaben Einblicke in ihre Arbeit, erläuterten theoretische Grundlagen sowie praktische Ansätze und zeigten die Schnittstellen zwischen Staatsanwaltschaft, KESB, Kindernotfall des KSA-Kinderspitals Aarau und der Kinderschutzgruppe Aarau auf. Dieser multidisziplinäre Ansatz ermöglichte es den Teilnehmenden, die Bedeutung des Themas, aber auch die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen all diesen Fachbereichen zu erkennen. Die Ermutigung der Teilnehmenden, sich an die entsprechenden Anlaufstellen zu wenden und sich beraten zu lassen, war eine wichtige Kernbotschaft der Veranstaltung.

Abgeschlossen wurde die Veranstaltung durch einen Netzwerk-«Apéro» mit Ständen verschiedener Institutionen aus dem Kanton Aargau, darunter die Anlaufstelle gegen häusliche Gewalt, die Opferberatung Aargau, die Kantonspolizei Aargau, die Jugend- und Familienberatung, die Stiftung Netz, Sexuelle Gesundheit Aargau und die Suchtberatung AGS.

Insgesamt bot die Veranstaltung eine wertvolle Gelegenheit, das Wissen und die Sensibilität für den Kinderschutz zu vertiefen und praktische Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen.

## 10 Jahre Institut für Rechtsmedizin am KSA

Von aufgeklärten Jahrhundertverbrechen bis zur Beurteilung von berauschten Autolenkern – die Rechtsmedizin am KSA ist eine Erfolgsgeschichte: Das Institut für Rechtsmedizin am KSA feierte 2024 das 10-Jahr-Jubiläum. Anlässlich dieser Feier fand im September ein Tag der offenen Tür der Rechtsmedizin statt. Neben der Besichtigung eines Obduktionssaals durften die Besuchenden auf einem Rundkurs unter anderem einen nachgestellten Tatort besichtigen, verschiedene Techniken zum Nachweis von Giften kennenlernen oder einer Simulation einer Fahrt im betrunkenen Zustand beiwohnen, um die Auswirkungen von Drogen oder Müdigkeit auf die Fahrtüchtigkeit zu erleben.

Mehr als 400 Personen besuchten den einleitenden Vortrag von Daniel Eisenhart, Leiter des Instituts für Rechtsmedizin und Chefarzt am KSA, und nahmen anschliessend am Rundgang teil.

## Erster sondenloser Zweikammer-Herzschrillmacher am KSA implantiert

Innovation in der Kardiologie: Am KSA hat das Team der Kardiologie erstmals im Mittelland einen sondenlosen Zweikammer-Herzschrillmacher bei einem 80-jährigen Patienten implantiert.

Dieses neuartige Schrittmachersystem ist erst seit Kurzem in der Schweiz im Einsatz und legt einen Meilenstein in der Schrittmachertherapie. Bisher bestand ein Herzschrillmacher aus zwei Komponenten (Batterie und Elektroden). Das neue System besteht nur noch aus einer kleinen Kapsel und kann über einen Katheter durch die Leiste ins Herz implantiert werden. Durch diesen minimalinvasiven Eingriff kann die Patientensicherheit erhöht werden, da Komplikationen im Zusammenhang mit der Elektrode und der Schrittmachertasche vermieden werden. Zudem ist die Erholungsphase für die Patientinnen und Patienten kürzer und der Komfort (keine Narbe, keine Bewegungseinschränkung) grösser.

## Neue Energiezentrale

Nach einer Bauzeit von knapp zwei Jahren konnte die Energiezentrale am 25. Oktober 2024 eingeweiht werden. Die Energiezentrale stellt langfristig die Versorgung mit Fernwärme und Fernkälte in den heutigen Gebäuden auf dem KSA-Areal und im Neubau «Dreiklang» sicher. Durch innovative Technik wird das KSA-Areal künftig klimafreundlich mit Wärme und Kälte versorgt, wobei überschüssige Energie direkt in das städtische Netz eingespeist wird. Trotz den Bemühungen, Energie einzusparen, benötigt ein Zentrumsspital wie das KSA weiterhin viel Energie. Das neue Gebäude, welches die Energieversorgerin Eniwa finanziert und betreibt, liefert dem Spital Energie ab Platz. Hauptenergiequelle ist die Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage in Buchs. Durch die Energiezentrale konnte die Auskoppelungsleistung ab der KVA Buchs um rund 60 Prozent erhöht werden. Konkret werden in der Energiezentrale beim KSA neu elf Megawattstunden Wärme ausgekoppelt. Das entspricht dem Bedarf von ungefähr 850 Einfamilienhäusern. Der Neubau ist zugleich mehr als eine Schaltzentrale für eine nachhaltige Energieversorgung: Der Neubau beherbergt ferner die KSA-Betriebsfeuerwehr, -Werkstätten und -Schulungsräume, wodurch das Spital weitere wichtige Infrastrukturanforderungen erfüllt.

## Aufbau einer Alterstraumatologie am KSA mit Dr. med. Wolfram Weinrebe

Im September 2024 erweiterte die Klinik für Orthopädie und Traumatologie des KSA unter der Leitung von Dr. med. Jan Rosenkranz, Leitender Arzt Orthopädie und Traumatologie, ihr Angebot um eine spezialisierte Alterstraumatologie. Dr. med. Wolfram Weinrebe, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie, entwickelt gemeinsam mit Jan Rosenkranz und in Abstimmung mit verschiedenen Disziplinen Strukturen, die speziell auf ältere Patientinnen und Patienten zugeschnitten sind. Ziel ist es, ein zertifiziertes Zentrum für Alterstraumatologie aufzubauen, das bereits im ersten Jahr 300 Patientinnen und Patienten versorgen soll.

### **Rheumatologie erhält erneut Label als zertifizierte Weiterbildungsstätte**

Die Rheumatologie und Immunologie am KSA gehört auf ihrem Fachgebiet zu den führenden Abteilungen in der Schweiz. Als eine von acht A-Kliniken bildet sie Fachärztinnen und Fachärzte für Rheumatologie aus und engagiert sich in der Weiterbildung von Hausärztinnen und Hausärzten. Die enge Zusammenarbeit mit den Hausärztinnen und Hausärzten und die Beteiligung an Forschungsprojekten, zum Beispiel der Schweizerischen Stiftung für Qualitätsmedizin in der Rheumatologie, sind wichtige Bausteine dieser Arbeit.

### **KSA lancierte Krebs-Podcast**

#### **«Tumorboard»**

Das Kantonsspital Aarau geht neue Wege bei der Patientenaufklärung: Im Doku-Podcast «Tumorboard» werden Krebsbetroffene durch das Kantonsspital Aarau auf ihrem Behandlungsweg begleitet. Der Podcast entstand im Rahmen der Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG). DKG-zertifizierte Onkologiezentren sind verpflichtet, öffentlichkeitswirksame Patientenaufklärung zu betreiben. Der Podcast verbindet Information, Aufklärung und Prävention, patientennah und spannend erzählt. «Tumorboard» begleitet die Krebsbetroffenen Corinne und Manuel durch das Onkologiezentrum Mittelland (OZM) des KSA auf ihrem Behandlungsweg in sechs Episoden. Bei der 50-jährigen Corinne wurde vor einigen Jahren eine aggressive Form von Lymphdrüsenkrebs diagnostiziert, beim 39-jährigen Manuel vor einem Jahr ein Hirntumor. Der Podcast nimmt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit durch verschiedene Stationen der modernen Krebstherapie, vom «Tumorboard» über die CAR-T-Zelltherapie bis hin zur psychoonkologischen Betreuung.

### **Am KSA kamen 2024 mehr Kinder zur Welt als im Vorjahr**

Mit zwei kurz aufeinander erfolgten Geburten am 31. Dezember kurz vor Mitternacht endete das Babyjahr 2024. Insgesamt wurden 2024 am KSA 2056 Neugeborene entbunden. Davon waren 1003 Mädchen und 1053 Jungen. Damit verzeichnete das Kantonsspital Aarau 2024 eine Zunahme von 82 Geburten im Vergleich zum Vorjahr.

Im Geburtshaus Nordstern KSA, in dem Frauen mit der eigenen Beleghebamme entbinden können, kamen 2024 150 Kinder zur Welt – 2023 waren es 110 Kinder. Das Geburtshaus Nordstern KSA wurde im Jahr 2017 als Pioniermodell eröffnet. Seither wurden dort mehr als 1000 Geburten betreut. Das moderne und sichere KSA-Betreuungskonzept wurde mittlerweile von drei anderen Schweizer Spitälern mit Erfolg übernommen. Das Geburtshaus befindet sich auf dem Spitalgelände: falls notwendig sind Frauenklinik und Neonatologie in unmittelbarer Nähe.

Im einzigen sogenannten Perinatalzentrum im Kanton Aargau kümmert sich das interdisziplinäre Team des Kantonsspitals Aarau um Risikoschwangerschaften, Risikogeburten und um Frühgeborene ab der Grenze der Lebensfähigkeit. In diesem hochspezialisierten Bereich arbeiten die Geburtshilfe und die Neonatologie eng zusammen, um die Schwangeren und die kleinen Patienten optimal zu versorgen. Wie im Vorjahr kamen auch 2024 am Kantonsspital Aarau gegen 200 Frühchen zur Welt. Das leichteste Baby wog 430 Gramm und war mit 25,3 Zentimetern auch das kleinste.



Stand  
31.12.2024

# Verwaltungsrat



Dr. Daniel Lüscher  
Verwaltungsratspräsident

Jahrgang	1970
Im Amt seit	Juli 2023
Beruf	Unternehmer und Verwaltungsrat
Wohnort	Muhen AG
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrats Bank Leerau Genossenschaft, Kirchleerau</li> <li>▪ Advisory Board Qumea</li> </ul>



Dr. phil. nat. Markus Wyss  
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Jahrgang	1961
Im Amt seit	Juni 2023
Beruf	Diplomierter Geograf und Unternehmer
Wohnort	Brütten ZH
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verwaltungsratsmandat Cascada Hotel AG</li> <li>▪ Verwaltungsratsmandat Concordia Kranken- und Unfallversicherung</li> <li>▪ Verwaltungsratsmandat YLAH AG</li> <li>▪ Verwaltungsratsmandat Privatklinik Wyss AG</li> </ul>



Dr. iur. Sarah Schläppi  
Verwaltungsrätin

Jahrgang	1983
Im Amt seit	Juni 2023
Beruf	Geschäftsführerin, Rechtsanwältin
Wohnort	Muri b. Bern BE
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Geschäftsführerin, Delegierte des Verwaltungsrates Bracher &amp; Partner</li> <li>▪ Präsidentin des Verwaltungsrates Energie Service Biel/Bienne</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Universitäre psychiatrische Dienste Bern (UPD)</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Psychiatrie Zentrum Münsingen (PZM)</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Michel Gruppe</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Gebäudeversicherung Kanton Bern (GVB)</li> <li>▪ Präsidentin des Verwaltungsrates Berner Medienhaus</li> <li>▪ Präsidentin des Verwaltungsrates Jampen</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Kohler + Partner</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates Genusskultur</li> <li>▪ Vizepräsidentin des Verwaltungsrates Schlossgarten Riggisberg</li> </ul>



## Dr. sc. techn. Armin Suter

Verwaltungsrat

Jahrgang	1967
Im Amt seit	Juni 2023
Beruf	Unternehmensberater und Verwaltungsrat
Wohnort	Goldau SZ
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berater für Finanzmanagement von Versicherungen</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates SIEP Holding AG und Swiss INSUREVOLUTION Partners AG</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates YOUPLUS Gruppe</li> </ul>



## Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn

Verwaltungsrätin

Jahrgang	1958
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Neurologin Chefärztin Zentrum für neurologische Präventivmedizin und Sportneurologie, Bellevue Medical Group, Zürich
Wohnort	Speicher AR
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Delegierte der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft (SNG) in der World Federation of Neurology (WFN)</li> <li>▪ Präsidentin und Mitglied des Fachorgans Hochspezialisierte Medizin Schweiz (HSM)</li> <li>▪ Präsidentin der Vereinigung «Women in Neurology (WIN)» im Rahmen der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft</li> <li>▪ Past-Präsidentin der Schweizerischen Epilepsie-Liga</li> <li>▪ Editor-in-Chief e-Learning European Academy of Neurology</li> </ul>



## Andreas Walter

Verwaltungsrat

Jahrgang	1968
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Managing Partner bei MMI Schweiz AG
Wohnort	Aarau AG
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates MMI Schweiz AG</li> <li>▪ Mitglied des Verwaltungsrates MMI Group AG</li> </ul>



## Dr. oec. Hans C. Werner

Verwaltungsrat

Jahrgang	1960
Im Amt seit	Mai 2019
Beruf	Stiftungsratspräsident Careum, weitere Mandate
Wohnort	Winterthur ZH
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stiftungspräsidium Careum</li> <li>▪ Vorstandsmitglied Check Your Chance</li> <li>▪ Advisory Board ZippSAFE</li> <li>▪ Strategic Advisory Board Moodtalk</li> <li>▪ Member Board of Directors CareerLunch</li> <li>▪ Advisory Board PastaHR</li> <li>▪ Advisory Board Jester Advisory AG</li> <li>▪ Dozierender Executive MBA HSG</li> <li>▪ Vorstandsmitglied skills.ch sowie openskills.ch</li> </ul>

# Ausschüsse Verwaltungsrat

## Audit Committee

Das Audit Committee übernimmt die Steuerung und Überwachung der Finanzpolitik, des Rechnungswesens und der Finanzkontrolle. Es beurteilt das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und die Aktivitäten zur Einhaltung von Normen (Compliance). Zudem prüft es die Finanz- und Investitionsplanung, das Budget sowie die periodischen Abschlüsse und verabschiedet die Jahresrechnung und den zu publizierenden Geschäftsbericht zuhanden des Verwaltungsrates. Darüber hinaus überwacht das Audit Committee die externe Revisionsstelle, genehmigt deren Prüfplanung und bewertet deren Unabhängigkeit sowie Leistung.

- Dr. sc. techn. Armin Suter, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. iur. Sarah Schläppi, Verwaltungsrätin
- Dr. phil. nat. Markus Wyss, Vizepräsident des Verwaltungsrates

## HR-Ausschuss

Der HR-Ausschuss bereitet im Auftrag des Verwaltungsrates personalpolitische Entscheide vor. In dieser Rolle stellt der Ausschuss sicher, dass sich das Personalmanagement sowohl in der Weiterentwicklung als auch in der Umsetzung konsequent an der Unternehmensstrategie orientiert.

- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. Daniel Lüscher, Verwaltungsratspräsident
- Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn, Verwaltungsrätin

## Immo-Ausschuss

Der Immo-Ausschuss bespricht Fragen im Zusammenhang mit bestehenden Immobilien, mit strategischer Bau- und Raumplanung sowie mit Bauprojekten. Er holt Projektfortschrittsberichte ein.

- Andreas Walter, Verwaltungsrat, Vorsitz
- Dr. Daniel Lüscher, Verwaltungsratspräsident
- Dr. iur. Sarah Schläppi, Verwaltungsrätin

## Transformations- und Digitalisierungs-Ausschuss

Der Ausschuss für Transformation und Digitalisierung bespricht Fragen im Zusammenhang mit der Transformation und der Digitalisierung des KSA, überwacht die Durchführung von Verwaltungsratsbeschlüssen im Zusammenhang mit der Digitalisierung des KSA und motiviert die Geschäftsleitung zur Steigerung der Effizienz der zentralen Prozesse im Hinblick auf den Bezug des Neubaus «Dreiklang». Weiter unterstützt er die Geschäftsleitung bei der Priorisierung von strategisch relevanten ICT-Projekten sowie Beschaffungen und überprüft das ICT-Risikomanagement und die Effektivität der ICT-Sicherheit.

- Dr. phil. nat. Markus Wyss, Vizepräsident des Verwaltungsrates, Vorsitz
- Andreas Walter, Verwaltungsrat
- Dr. oec. Hans C. Werner, Verwaltungsrat

## Entschädigungen

Die Entschädigungen sind den Richtlinien Public Corporate Governance zu entnehmen (Jahresrechnung Seite 41).

Stand  
31.12.2024

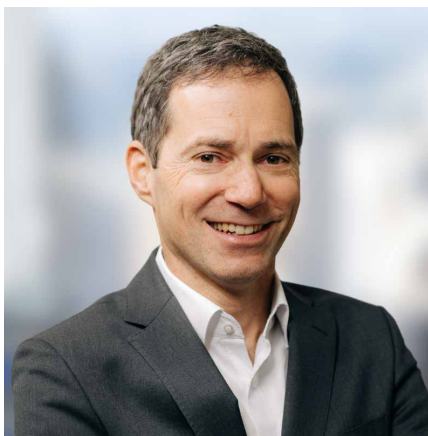
# Geschäfts- leitung



## Dr. Markus Meier

Chief Executive Officer (CEO)

Jahrgang	1976
In der GL seit	August 2024
Wohnort	Schönenwerd SO
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ VAKA (Verband der Spitäler, Kliniken, Pflegeinstitutionen und Spitex-Organisationen im Kanton Aargau), Mitglied im Zentralvorstand und Vorstand Akutsomatik</li> <li>▪ Barmelweid Gruppe AG, Spezialklinik, Vize-Präsident Verwaltungsrat</li> </ul>



## Christian Rittmann

Chief Financial Officer (CFO)

Jahrgang	1974
In der GL seit	März 2024
Wohnort	Seltisberg BL



## Christine Giacometti

Bereichsleiterin Pflege Perioperative, Notfall- und Intensivmedizin

Jahrgang	1961
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Unterentfelden AG



## Lester Gosset

Leiter Human Resources

Jahrgang	1965
In der GL seit	April 2023
Wohnort	Erlinsbach AG



## Alexandra Käch

Bereichsleiterin Pflege Chirurgie

Jahrgang	1983
In der GL seit	Oktober 2022
Wohnort	Rain LU



## Prof. Dr. med. Krassen Nedeltchev

Bereichsleiter Medizin, Chefarzt Neurologie

Jahrgang	1964
In der GL seit	März 2023
Wohnort	Biberstein AG
Weitere Tätigkeiten/ Mandate	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsident der Medizinischen Kaderkonferenz KSA</li> </ul>



## Prof. Dr. med. Lorenz Theiler

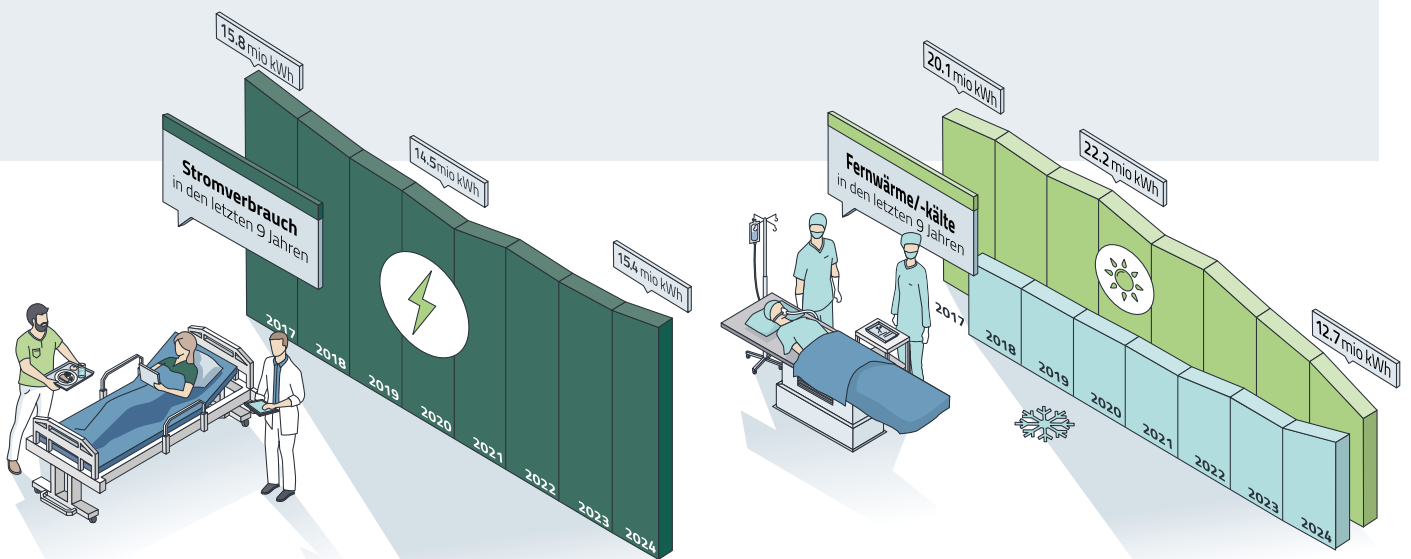
Bereichsleiter Perioperative, Notfall- und Intensivmedizin, Chefarzt Anästhesie

Jahrgang	1974
In der GL seit	Juli 2021
Wohnort	Bolligen BE



# Gelebte Nachhaltigkeit am KSA

Nachhaltigkeit wird am KSA nicht bis zum Neubau vertagt, sondern bereits im Alltag gelebt und optimiert. So konnte das KSA beispielsweise den CO<sub>2</sub>-Ausstoss innerhalb der letzten vier Jahre um 1500 Tonnen senken.



## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Das KSA reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss für Strom, Wärme, Kälte, Gas und Treibstoffe kontinuierlich. Lagen die direkten Emissionen 2021 noch bei 3898,6 t CO<sub>2</sub>eq, sank der Ausstoss 2023 auf 2919,6 und 2024 sogar auf 2387,1. Das entspricht einer Reduktion von rund 1500 t CO<sub>2</sub>eq in vier Jahren. Hauptverursacherin des CO<sub>2</sub>-Ausstosses beim KSA ist die Fernwärme, die zu 98 Prozent durch die Kehrichtverbrennung erzeugt wird: 2024 verbrauchte das KSA rund 12,7 Mio. kWh Wärme. Diese erzeugte einen Ausstoss von 2201 t CO<sub>2</sub>eq. 2021 lag dieser noch bei 3617,5 t CO<sub>2</sub>eq bei

einem Verbrauch von fast 21 Mio. kWh Wärme. Die Einsparungen bei der Wärme hatten damit auch den grössten Einfluss auf den insgesamt massiv gesunkenen CO<sub>2</sub>-Ausstoss des KSA. Der Stromverbrauch hingegen blieb in den letzten drei Jahren mit 15 Mio. kWh und 44 t CO<sub>2</sub>eq stabil. 2024 stieg der Stromverbrauch bei rekordhohen Behandlungszahlen auf 15,4 Mio. kWh. Um über 1 Mio. kWh zugenommen hat hingegen der Kältebedarf am KSA auf 5,9 Mio. kWh 2024. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss diesbezüglich stagniert jedoch mit 0,4 t CO<sub>2</sub>eq auf dem vergleichswisen tiefen Niveau der Vorjahre.

➔ Mehr Informationen im Nachhaltigkeitsbericht unter [ksa.ch/nachhaltigkeit](https://ksa.ch/nachhaltigkeit)

# Forschung am KSA



Wissenschaftliche Erkenntnisse, die Fachpersonen am KSA mittels klinischer Studien zu Tage fördern, sind für die optimale Patientenversorgung und für die Ausbildung des medizinischen Nachwuchses zentral. Damit Innovationen und grössere wie auch vermeintlich kleinere Optimierungen im Behandlungsprozess entstehen können, betreibt das KSA klinische Forschung. Daraus entstehen jährlich 200 bis 300 Publikationen, die in sogenannten peer-reviewed Journals akzeptiert wurden. Das heisst, die Studien wurden von externen Expertinnen und Experten auf ihre wissenschaftliche Qualität überprüft.

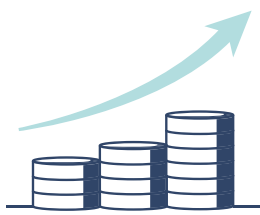
Die Studien im KSA sind explizit auf konkrete, also praktische klinische Fragestellungen ausgerichtet. Derlei anwendungsorientierte Forschung hat immer den grösstmöglichen Nutzen für die Patientinnen und Patienten im Blick – sie ist darum insbesondere auch im Bereich der so-

nannten hochspezialisierten Medizin (HSM) Pflicht. Bei diesen schweren oder seltenen Krankheitsfällen sind neuste wissenschaftliche Erkenntnisse und Innovationen für die Expertise der behandelnden Ärztinnen und Ärzte sowie der Pflegenden essenziell.

Einblicke in spannende Forschungsprojekte bot das KSA am 29. Mai am zweiten Tag der Innovation und Forschung. Dabei drehte sich alles um das Thema künstliche Intelligenz (KI) in der Medizin. In der heutigen Zeit ist KI nicht mehr aus dem Spitalalltag wegzudenken.

➔ Mehr Informationen unter  
[ksa.ch/forschung](https://ksa.ch/forschung)

# Kennzahlen KSA Aarau



**809** Mio.  
Umsatz KSA (CHF)

**6%**

EBITDA-  
Marge



**8,1 Mio.**

ordentlicher Gewinn  
Spitalbetrieb  
(CHF)

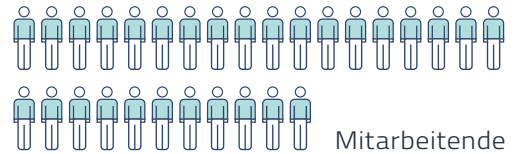


**206**



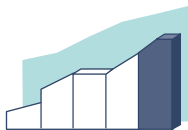
Kooperationspartner

**4717**

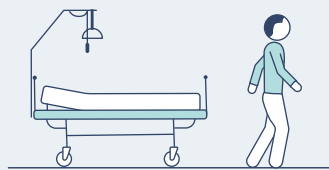


Mitarbeitende

**237 Mio.**



ambulante Taxpunkte



**32 632**

stationäre Austritte

**12**

Leistungsaufträge  
Hochspezialisierte  
Medizin (HSM)<sup>1</sup>



**477 Mio.**

Personalaufwand (CHF)

**1.131**

betrug der Case-Mix-Index

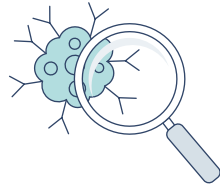


<sup>1</sup> davon 2 Aufträge erteilt, aber noch nicht publiziert



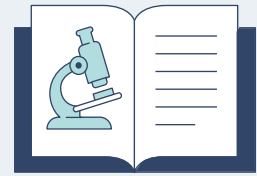
13

Zertifizierte Tumorzentren



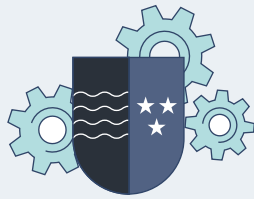
225

Wissenschaftliche  
Publikationen



97

kantonale  
Leistungsaufträge



88 935

Notfälle insgesamt  
(exkl. KSA Praxiszentrum  
am Bahnhof Aarau)



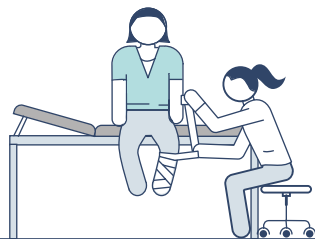
davon

34 056

im KSA Kinderspital

681 868

Ambulante Behandlungen  
und Konsultationen



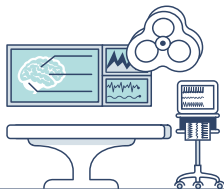
140 608

Pflegedage wurden geleistet.



20

Operationssäle



12 494

Ambulanz-Einsätze



2056

Geburten im KSA. Davon  
150 im Geburtshaus  
Nordstern KSA.



4,32 Tage

durchschnittliche Aufenthalts-  
dauer der Patienten

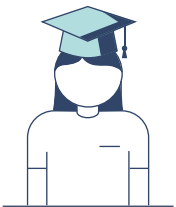


144 828

Pflegestunden auf der  
Intensivstation



# Mitarbeitende



448

Lernende und Studierende  
(exkl. Assistenzärztinnen und -ärzte)



370

Assistenzärztinnen  
und -ärzte

2257

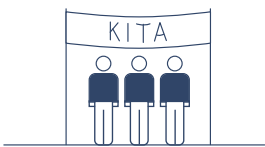
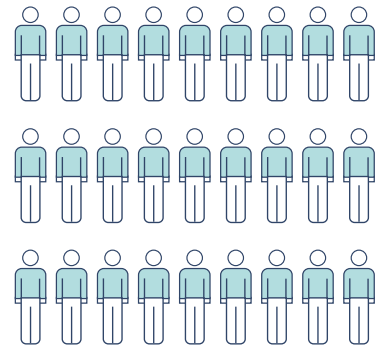
Personen arbeiten  
in der Pflege



4717

Mitarbeitende, davon sind ...

- unter 25 Jahre **15%**
- 26–35 Jahre **27%**
- 36–45 Jahre **23%**
- 46–55 Jahre **21%**
- über 56 Jahre **14%**



49

Kita-Angestellte

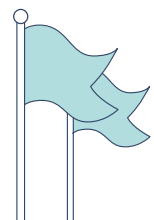
217

Betreute Kinder  
in den Kitas



75

verschiedene Nationen



# Patientinnen und Patienten



**95%**

würden das KSA Aarau weiterempfehlen.



**96%**

finden die medizinische Betreuung gut.

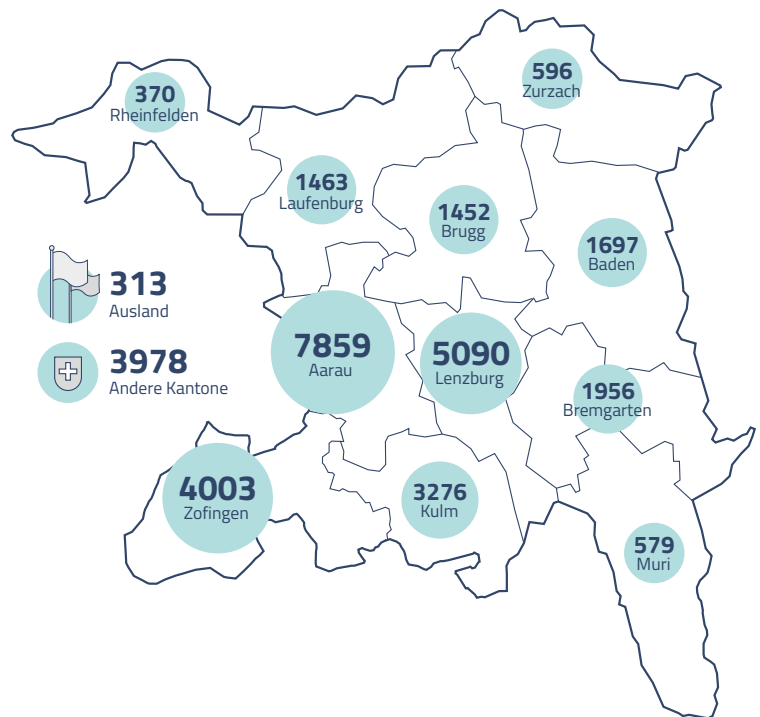


**97%**

bewerten die Pflegekompetenz als gut.

## Herkunft

stationärer Patientinnen und Patienten



# Finanzen

## Kantonsspital Aarau AG

<b>Finanzbericht</b>	<b>21</b>
<b>Bilanz</b>	<b>23</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>24</b>
<b>Geldflussrechnung</b>	<b>25</b>
<b>Eigenkapitalnachweis</b>	<b>26</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>27</b>
1 Rechnungslegungsgrundsätze	27
2 Erläuterungen zur Bilanz	31
3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	34
4 Finanzanlagen	35
5 Sachanlagen	36
6 Immaterielle Anlagen	37
7 Rückstellungsspiegel	38
8 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen	39
9 Vorsorgeverpflichtungen	40
10 Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	41
11 Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte	43
12 Revisionsstelle	44
13 Personalbestand	44
14 Übersicht Beteiligungsgesellschaften	44
15 Eventualverbindlichkeiten	45
16 Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten	45
17 Offene derivative Finanzinstrumente	45
18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	45
<b>Antrag über die Gewinnverwendung</b>	<b>46</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</b>	<b>47</b>

# Finanzbericht 2024

## Ertragslage

Die Kantonsspital Aarau AG (KSA) verzeichnete 2024 ein Rekordjahr in Bezug auf die Patientenzahlen bei gleichzeitig herausragender Behandlungsqualität. Es wurden so viele Patientinnen und Patienten wie nie zuvor versorgt, was die hohe Bedeutung des KSA für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Kanton Aargau sowie über dessen Grenzen hinaus unterstreicht. Das hohe Patientenaufkommen stellte hohe Anforderungen an unser Personal, das mit aussergewöhnlichem Engagement und Professionalität reagierte. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind und bleiben der Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg des KSA. Wir sind stolz darauf, ein engagiertes, hochqualifiziertes Team zu haben, das täglich exzellente Arbeit leistet.

Im letzten Jahr besonders hervorzuheben ist der erfolgreiche Verkauf der Spital Zofingen AG am 12. Dezember 2024 an die Swiss Medical Network Holding AG. Durch diese Transaktion verliert der KSA-Konzernabschluss seine Relevanz. Daher beschränken wir uns in der Kommentierung des Geschäftsverlaufs ausschliesslich auf die Kantonsspital Aarau AG.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte das KSA einen Umsatz von 808,8 Mio. CHF (Vorjahr: 768,0 Mio. CHF), was einem Anstieg von 5,3% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die stationären Fallzahlen erreichten mit insgesamt 32 632 (Vorjahr: 30 254) den höchsten Wert in der Geschichte des KSA, dies bedeutet ein Wachstum von 7,9%. Auch bei den zusatzversicherten Patientinnen und Patienten wurde eine Zunahme von 3,0% verzeichnet. Die ambulanten Fallzahlen stiegen auf 356 100 und lagen damit um 6,9% über dem Vorjahr (Vorjahr: 333 000). Der Personalaufwand stieg um 2,3% auf 477,4 Mio. CHF (Vorjahr: 466,6 Mio. CHF). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Einsatz von Temporärpersonal und die Schaffung

weiterer Stellen zurückzuführen. Das zusätzliche Personal war aufgrund des höheren Patientenaufkommens notwendig. Durch weitere Effizienzsteigerungen konnte die Personalaufwandsquote erneut gesenkt werden und liegt nun bei 59,0% gegenüber 60,7% im Vorjahr.

Die Aufwendungen für den medizinischen Bedarf stiegen aufgrund der erhöhten Anzahl an Behandlungen um 2,7% auf 174,9 Mio. CHF (Vorjahr: 170,3 Mio. CHF). Die Quote im Verhältnis zum Betriebsertrag konnte jedoch von 22,2% im Vorjahr auf 21,6% im Jahr 2024 reduziert werden.

Die umfangreichen Bemühungen zur Umsetzung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen haben sich erfolgreich ausgezahlt. Das operative Ergebnis (EBITDA) für 2024 betrug 48,5 Mio. CHF, was eine Steigerung von 13,6 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Die EBITDA-Marge betrug 6,0% (Vorjahr: 4,6%).

Die Abschreibungsquote einschliesslich der Rückstellungen für Rückbau lag im Berichtsjahr bei 6,9% (Vorjahr: 6,2%). Das Finanzergebnis belief sich auf 20,8 Mio. CHF (Vorjahr: -1,5 Mio. CHF). In diesem Finanzergebnis ist ein Einmaleffekt aus dem Verkauf der Spital Zofingen AG in Höhe von 21,5 Mio. CHF enthalten.

Das Jahresergebnis betrug 29,6 Mio. CHF (Vorjahr: 0,1 Mio. CHF). Ohne den Sondereffekt aus dem Verkauf der Spital Zofingen AG verbleibt ein erwirtschaftetes Ergebnis von 8,1 Mio. CHF. Ich danke allen Mitarbeitenden, Führungskräften und Partnern für ihren unermüdlichen Einsatz, der massgeblich zu diesem erfreulichen Jahresergebnis beigetragen hat.

## Vermögens- und Finanzlage

«Das KSA setzt ein Ausrufezeichen!» – so lautete die Headline des Deal Reviews der Zürcher Kantonalbank nach der erfolgreichen Lancierung des Green Bonds des KSA im Frühling 2024 in Höhe von 140,0 Mio. CHF. Die erfolgreiche Platzierung dieses Bonds bestätigt das Vertrauen der Investoren in das Kantonsspital Aarau. Die aufgenommenen Mittel werden ausschliesslich in das laufende Neubauprojekt «Dreiklang» investiert.

Die Bilanz- und Finanzierungsstruktur des KSA ist solide und weist ein langfristig ausgerichtetes sowie ausgewogenes Fälligkeitsprofil auf. Wie bereits im Vorjahr werden die langfristigen Vermögenswerte fristenkongruent durch Eigenkapital sowie langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital finanziert. Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 170,1 Mio. CHF bzw. 24,4% auf 866,3 Mio. CHF (Vorjahr: 696,2 Mio. CHF). Die Investitionen in Höhe von 188,1 Mio. CHF führten zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um 148,5 Mio. CHF auf 648,3 Mio. CHF.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 21,6 Mio. CHF auf 218 Mio. CHF. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der flüssigen Mittel von 19,2 Mio. CHF auf 48,3 Mio. CHF zurückzuführen.

Das Eigenkapital betrug 267,1 Mio. CHF und lag somit um 29,6 Mio. CHF über dem Vorjahreswert. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 30,8% (Vorjahr: 34,1%). Die Reduktion der Eigenkapitalquote wird mit der zusätzlich benötigten Finanzierung des Neubaus begründet. Gemäss Prognose steigt die Quote in den Jahren nach dem Neubaubezug wieder. Das langfristige Fremdkapital stieg auf 510,9 Mio. CHF (31. Dezember 2023: 352,7 Mio. CHF), was hauptsächlich auf die Emission des Green Bonds im April 2024 in Höhe von 140,0 Mio. CHF zurückzuführen ist. Insgesamt setzt sich das langfristige Fremdkapital aus übrigen langfristigen Rückstellungen sowie Finanzverbindlichkeiten und anderen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr zusammen. Das kurzfristige Fremdkapital konnte um 17,6 Mio. CHF reduziert werden.

Das KSA erwirtschaftete aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen Mittelzufluss von 67,4 Mio. CHF (Vorjahr: 20,0 Mio. CHF). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten belief sich auf –188,1 Mio. CHF (Vorjahr: 30,9 Mio. CHF). Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten betrug 140,0 Mio. CHF (Vorjahr: –60,0 Mio. CHF).

## Ausblick

Wir sind noch nicht am Ziel, aber wir sind auf dem richtigen Weg. Verschiedene Studien zeigen, dass für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung eine EBITDA-Marge von etwa 10% erforderlich ist. Wir sind zuversichtlich, dieses Ziel mittelfristig zu erreichen. Dies erfordert jedoch weiterhin ein starkes Engagement sowie Effizienzsteigerungen im gesamten Spitalbetrieb, faire Tarife und eine angemessene Vergütung gemeinwirtschaftlicher Leistungen.

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir erneut bedeutende Fortschritte in Bezug auf die geforderten Effizienzsteigerungen erzielt. Auch in den kommenden Jahren werden wir in diese Richtung weiterarbeiten – sowohl auf operativer Ebene als auch unterstützt durch das laufende Sanierungsprogramm. Darüber hinaus verfolgen wir die erfolgreiche Transformation hin zum Neubau «Dreiklang». Das neue Spital bietet erhebliche Chancen zur Prozessoptimierung, die derzeit im Rahmen des Transformationsprogramms ausgearbeitet werden. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir eine weiterhin steigende Entwicklung sowohl im stationären als auch im ambulanten Patientenaufkommen. Was den Personalkörper betrifft, sind gezielte und punktuelle Verstärkungen in den Kliniken notwendig, die zuletzt ein starkes Wachstum verzeichnet haben, sowie zur erfolgreichen Umsetzung der Transformation. Wir streben weiterhin eine Personalaufwandsquote von unter 60% an.

Erfreulich ist, dass wir für das Jahr 2025 eine positive Entwicklung bei den Tarifen und den gemeinwirtschaftlichen Leistungen erwarten können. Wir begrüssen, dass Kanton und Versicherer den dringenden Handlungsbedarf erfasst haben. Gleichzeitig ist allen bewusst, dass für eine nachhaltige Versorgung zukünftig noch weitere Schritte notwendig sind.

Die Gesundheitsversorgung in der Schweiz befindet sich in einem dynamischen Umfeld, das von politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen beeinflusst wird. Diese Veränderungen stellen uns vor Herausforderungen. Das KSA ist optimal aufgestellt, um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft!

## Christian Rittmann

Chief Financial Officer  
Aarau, im März 2025

# Bilanz

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	31.12.2024	31.12.2023
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		48 325	29 094
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	116 951	115 036
Andere kurzfristige Forderungen		1 687	2 120
Nicht abgerechnete Leistungen	2.2	29 551	29 468
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9 180	8 663
Vorräte	2.3	12 287	12 036
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>217 981</b>	<b>196 417</b>
Finanzanlagen	4	50 959	2 434
Sachanlagen	5	563 850	468 556
Immaterielle Anlagen	6	33 539	28 821
<b>Anlagevermögen</b>		<b>648 348</b>	<b>499 811</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>866 329</b>	<b>696 228</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	26 882	52 477
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	21 786	24 123
Passive Rechnungsabgrenzungen		36 448	24 135
Kurzfristige Rückstellungen	7	3 159	5 180
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>88 275</b>	<b>105 915</b>
Andere langfristige Verbindlichkeiten	2.6	27 715	17 377
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	450 000	310 000
Langfristige Rückstellungen	7	33 174	25 390
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>510 889</b>	<b>352 767</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>599 164</b>	<b>458 682</b>
Aktienkapital		250 600	250 600
Verlustvortrag		-13 054	-13 181
Ergebnis		29 619	127
<b>Eigenkapital</b>		<b>267 165</b>	<b>237 546</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>866 329</b>	<b>696 228</b>

# Erfolgsrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2024	1.1. – 31.12.2023
<i>Stationäre Patientenbehandlungen</i>		413 647	389 421
<i>Ambulante Patientenbehandlungen</i>		329 284	313 081
<i>Bestandesveränderung nicht abgerechnete Leistungen</i>		83	4 134
Erträge aus Spitalleistungen	3.1	743 014	706 636
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	3.2	14 860	13 579
Andere betriebliche Erträge		46 412	43 579
Entnahmen aus Fonds		4 547	4 240
<b>Betriebsertrag</b>		<b>808 833</b>	<b>768 034</b>
Personalaufwand	3.3	477 426	466 567
<i>Medizinischer Bedarf</i>		174 882	170 308
<i>Unterhalt und Reparaturen</i>		15 976	15 950
<i>Mietaufwand</i>		2 424	2 416
<i>Anderer Sachaufwand</i>		86 444	75 067
Sachaufwand		279 725	263 742
Einlagen in Fonds		3 144	2 760
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>760 295</b>	<b>733 069</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>48 538</b>	<b>34 965</b>
EBITDA-Marge in %		6.0 %	4.6 %
Rückbau und Sanierung Altlasten	7	6 421	3 118
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	26 572	25 626
Wertberichtigung Neubau «Dreiklang»	5	0	240 000
Finanzhilfebeitrag	5	0	-240 000
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	6	6 754	4 567
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)</b>		<b>8 791</b>	<b>1 654</b>
Finanzertrag	4	23 088	2 216
Finanzaufwand		-2 260	-3 743
<b>Finanzergebnis</b>		<b>20 828</b>	<b>-1 528</b>
<b>Ergebnis</b>		<b>29 619</b>	<b>127</b>

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis pro Aktie: CHF 118,19 (Vorjahr: CHF 0,51)



# Geldflussrechnung

Beträge in TCHF	Erläuterungen Ziffer	1.1. – 31.12.2024	1.1. – 31.12.2023
<b>Jahresergebnis</b>		<b>29 619</b>	<b>127</b>
Abschreibungen	5/6	33 326	30 193
Wertberichtigung Neubau «Dreiklang»	5	0	240 000
Finanzhilfebeitrag	5	0	-240 000
Erfolg aus Anlageabgängen		399	278
Veränderung der Rückstellungen	7	5 763	3 037
Sonstige liquiditätsunwirksame Aufwendungen / Erträge	4	-21 500	-114
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	-1 915	-9 513
Veränderung andere kurzfristige Forderungen		433	-1 673
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	2.2	-83	-4 134
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		-517	8 693
Veränderung der Vorräte	2.3	-251	157
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	1 771	-7 535
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	-2 336	1 236
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		12 313	766
Veränderung andere langfristige Verbindlichkeiten	2.6	10 337	-1 505
<b>1 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>67 359</b>	<b>20 012</b>
Investitionen in Sachanlagen	5	-150 594	-196 577
Investitionen in immaterielle Anlagen	6	-10 932	-12 676
Desinvestitionen von Sachanlagen	5	422	114
Veränderung Finanzanlagen	4	-27 025	0
Finanzhilfebeitrag	5	0	240 000
<b>2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-188 129</b>	<b>30 861</b>
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		0	-60 026
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.7	140 000	0
<b>3 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>140 000</b>	<b>-60 026</b>
<b>4 Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>19 231</b>	<b>-9 154</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>			
Stand flüssige Mittel per 1.1.		29 094	38 248
Stand flüssige Mittel per 31.12.		48 325	29 094
<b>5 Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>19 231</b>	<b>-9 154</b>

## Eigenkapitalnachweis

Beträge in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total
<b>Stand 1.1.2023</b>	<b>250 600</b>	<b>1 772</b>	<b>-14 953</b>	<b>237 419</b>
Zuweisung an Reserven	0	0	0	0
Entnahmen aus Reserven	0	-1 772	1 772	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2023	0	0	127	127
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>250 600</b>	<b>0</b>	<b>-13 054</b>	<b>237 546</b>
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>250 600</b>	<b>0</b>	<b>-13 054</b>	<b>237 546</b>
Zuweisung an Reserven	0	0	0	0
Entnahmen aus Reserven	0	0	0	0
Dividende	0	0	0	0
Jahresergebnis 2024	0	0	29 619	29 619
<b>Stand 31.12.2024</b>	<b>250 600</b>	<b>0</b>	<b>16 565</b>	<b>267 165</b>

Die Kantonsspital Aarau AG hat 250 600 vinkulierte Namenaktien zu einem Nennwert von CHF 1000 ausgegeben.

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Allgemeines

Die Kantonsspital Aarau AG in Aarau ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb des Kantonsspitals Aarau. Der Kanton Aargau ist Alleinaktionär der Spitalaktiengesellschaft.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 18.3.2025 zuhanden der Generalversammlung zur Genehmigung empfohlen. Die Generalversammlung findet am 23.6.2025 statt.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung der Schweizerischen Fachkommission Swiss GAAP FER erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze orientieren sich an historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und der Passiven. Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den in Swiss GAAP FER aufgeführten Grundlagen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche Abgrenzung, sachliche Abgrenzung, Vorsichtsprinzip und Bruttoprinzip aufgestellt.

#### Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich basierend auf der medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgen.

Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

#### Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind ein Ausgleich der öffentlichen Hand für Leistungen der betrieblichen Tätigkeit, wodurch ein besonderer wirtschaftlicher Vorteil für die Kantonsspital Aarau AG besteht. Diese Zuwendungen können vermögenswertbezogen oder erfolgsbezogen sein. Erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in den Perioden, in denen die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden, ausgewiesen. Vermögenswertbezogene Zuwendungen werden als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und erfolgswirksam über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts aufgelöst.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind. Auf dem verbleibenden Bestand werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen auf der Altersstruktur der Forderungen sowie aufgrund von Erfahrungswerten gebildet.

**Nicht abgerechnete Leistungen**

Die Position umfasst die bis am Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Patientenbehandlungen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zum Wert des erwarteten Erlöses. Es wird zwischen ambulanten und stationären Fällen unterschieden. Die Bewertung der noch nicht ausgetretenen Fälle (Überlieger) erfolgt zum anteiligen erwarteten Erlös für die bereits erbrachte Leistung, d. h. zum anteiligen Fakturabtrag abzüglich einer betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigung.

**Vorräte**

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Die Vorräte werden zu gewichteten Durchschnittspreisen bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt oder die Waren inkurant geworden sind.

**Finanzanlagen**

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezweck sowie Darlehen und Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

**Sachanlagen**

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen gemäss VKL (Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung) liegt bei TCHF 10. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand «Anderer Sachaufwand» verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach der von REKOLE® vorgegebenen Nutzungsdauer.

Ist die voraussichtliche Restnutzungsdauer kürzer als die unten stehende Norm, erfolgt eine individuelle Anpassung.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Immobilien</b>	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33½
Bauprovisorien	tatsächliche Nutzungsdauer
<b>Installationen</b>	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagenspezifische Installationen	20
<b>Mobile Sachanlagen</b>	
Mobiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5
<b>Medizintechnische Anlagen</b>	
Apparate, Geräte, Instrumente	8
<b>Informatikanlagen</b>	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung usw.)	4

Eigenleistungen werden aktiviert, wenn die Aufwendungen einzeln erfasst und gemessen werden können.

**Immaterielle Anlagen**

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum realisierbaren Wert bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer richtet sich grundsätzlich nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Anlageklassen	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Software</b>	
SW-Upgrades Medizintechnische Anlagen	3
SW für gekaufte Lizenzen (Betriebssysteme)	4
Übrige immaterielle Anlagen	4
Strategische Software	8

**Wertbeeinträchtigungen (Impairment)**

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (z. B. Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Für die übrigen, planmässig abgeschriebenen Vermögenswerte sowie für Anlagen im Bau ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, ist der erzielbare Wert zu bestimmen. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt.

**Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)**

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

**Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert geführt abzüglich Amortisationen. Sie enthalten z. B. Anleihen, Darlehen, Festvorschüsse Banken oder Verpflichtungen aus Kontokorrent.

**Rückstellungen (kurz- und langfristig) und  
Eventualverbindlichkeiten**

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, wenn ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Bildung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam. Die Auflösung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang dargestellt.

Die Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

**Personalvorsorgeleistungen**

Die Kantonsspital Aarau AG ist der Aargauischen Pensionskasse (rechtlich selbständige Stiftung) angeschlossen. Für die Ärzteschaft bestehen weitere Personalvorsorgeeinrichtungen beim VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte) sowie bei der Sammelstiftung Gemini. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden zum Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt nur, wenn eine positive Auswirkung auf den künftigen Geldfluss erwartet wird (z. B. Beitragssenkung). Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

**Ertragssteuern**

Die Kantonsspital Aarau AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit.

## Transaktionen mit nahestehenden

### Personen/Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

In der Jahresrechnung sind folgende nahestehende Personen/Organisationen berücksichtigt:

- Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau (DGS)
- Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS)
- Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau (BVU)
- Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau (DVI)
- Departement Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (DFR)
- Immobilien Kanton Aargau
- Kantonsspital Baden AG
- Psychiatrische Dienste Aargau AG

Tochtergesellschaften:

- Spital Zofingen AG (bis 12.12.2024)
- KSA Praxiszentrum AG

Assoziierte Beteiligungen:

- HINT AG
- Medarium Zofingen AG

- Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt.

## Fonds und Drittmittel

Die Fonds und Drittmittel werden im Fremdkapital ausgewiesen. Die Erträge und Aufwände werden erfolgswirksam erfasst. Die Einlagen und Entnahmen führen zur Bildung bzw. zur Auflösung der Fonds und Drittmittel und in der Folge zur erfolgsmässigen Neutralisierung der Fonds- und Drittmittelrechnung als eines Ganzen.

## Derivative Finanzinstrumente

Durch Absicherung von Zinssatzrisiken wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Finanzinstrumente erfüllen die Voraussetzungen für Hedge-Accounting. Die per Ende Geschäftsjahr noch offenen Finanzinstrumente werden im Anhang offengelegt.

## 1.3 Segmentberichterstattung

Als Zentrumsspital erbringt die Kantonsspital Aarau AG ambulante und stationäre Leistungen an Patienten. Die Unternehmenssteuerung auf Stufe Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche spitalbetrieblichen Leistungen in einem Segment. Es wird zudem auch keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen. Die betriebsfremden Tätigkeiten sind in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

## 1.4 Rundungsdifferenzen in der Jahresrechnung

Die Beträge in der vorliegenden Jahresrechnung werden in TCHF dargestellt, weshalb es zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen kann.

## 2 Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	94 293	95 933
Gegenüber Tochtergesellschaften <sup>1</sup>	333	1 203
Gegenüber Assoziierten <sup>2</sup>	0	1
Gegenüber Nahestehenden <sup>3</sup>	28 900	25 222
./. Delkredere	-6 575	-7 324
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>116 951</b>	<b>115 036</b>

<sup>1</sup> KSA Praxiszentrum AG, Spital Zofingen AG (bis 12.12.2024)

<sup>2</sup> HINT AG, Medarium Zofingen AG

<sup>3</sup> Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

### 2.2 Nicht abgerechnete Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Nicht abgerechnete Leistungen von stationären Patienten	28 542	29 112
Nicht abgerechnete Leistungen von ambulanten Patienten	1 939	1 243
./. Wertberichtigung	-930	-887
<b>Nicht abgerechnete Leistungen</b>	<b>29 551</b>	<b>29 468</b>

### 2.3 Vorräte

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Medikamente	9 789	7 820
Verbrauchsmaterial	3 596	3 530
Lebensmittel	14	14
TD-Material	57	21
Textilien	1 205	1 834
Treibstoff, Energie	123	134
./. Wertberichtigung	-2 497	-1 315
<b>Vorräte</b>	<b>12 287</b>	<b>12 036</b>

## 2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	26 707	51 931
Gegenüber Tochtergesellschaften <sup>1</sup>	65	170
Gegenüber Assoziierten <sup>2</sup>	0	1
Gegenüber Nahestehenden <sup>3</sup>	109	375
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>26 882</b>	<b>52 477</b>

<sup>1</sup> KSA Praxiszentrum AG, Spital Zofingen AG (bis 12.12.2024)

<sup>2</sup> HINT AG, Medarium Zofingen AG

<sup>3</sup> Departement Gesundheit und Soziales des Kt. AG, Departement Bildung, Kultur und Sport des Kt. AG, Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kt. AG, Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kt. AG, Departement Finanzen und Ressourcen des Kt. AG, Immobilien Kanton Aargau, Kantonsspital Baden AG, Psychiatrische Dienste Aargau AG

## 2.5 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Fonds für wissenschaftliche Tätigkeiten und Weiterbildung	299	582
Forschungsrat	2 711	2 668
Verbindlichkeiten aus Arzthonoraren	0	3
Kontokorrente Forschungsgelder	7 100	7 809
AIHK Ausgleichskasse	2 728	1 714
VSAO Pensionskasse	637	674
MwSt.-Zahllastkonto	311	333
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6 939	9 458
Vorauszahlungen von Patienten für Spitalbehandlungen	1 061	879
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>21 786</b>	<b>24 123</b>

## 2.6 Andere langfristige Verbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Erlös aus Forward Payer SWAPs Green Bond 2022 und 2024	27 635	17 142
Anlagen aus Fonds und Drittmitteln	80	34
Reservefonds Schule afsain <sup>4</sup>	0	202
<b>Andere langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>27 715</b>	<b>17 377</b>

<sup>4</sup> afsain = Aargauische Fachschule für Anästhesie-, Intensiv- und Notfallpflege in Kooperation mit der Kantonsspital Baden AG



## 2.7 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Anleihe 2017–2032, Zinssatz < 1 %	100 000	100 000
Anleihe 2022–2037, Zinssatz < 2 %	120 000	120 000
Anleihe 2024–2034, Zinssatz < 3 %	140 000	0
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten 1–5 Jahre, Zinssatz < 1 %	90 000	30 000
Langfristige Darlehen, Fälligkeiten > 5 Jahre, Zinssatz < 1 %	0	60 000
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>450 000</b>	<b>310 000</b>

## 3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 3.1 Erträge aus Spitalleistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Stationäre Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	413 053	393 992
Ambulante Patientenbehandlung inkl. Bestandesveränderung	329 961	312 644
<b>Erträge aus Spitalleistungen</b>	<b>743 014</b>	<b>706 636</b>

### 3.2 Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
<b>Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen<sup>1</sup></b>	<b>14 860</b>	<b>13 579</b>

<sup>1</sup> Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) betreffen Leistungen des Kantons Aargau aus Gründen der Versorgungs- und Patientensicherheit, welche nicht kostendeckend erbracht werden können. Die Verordnung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) des Kantons Aargau regelt, welche Leistungen abgegolten werden dürfen. Im Jahr 2024 wurden GWL von CHF 13,6 Mio. (Vorjahr: CHF 12,2 Mio.) ausbezahlt.

### 3.3 Personalaufwand

Beträge in TCHF	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Besoldungsaufwand	400 912	391 900
Sozialversicherungsaufwand	73 009	70 572
Anderer Personalaufwand	5 581	6 307
Entnahmen aus Fonds	-2 076	-2 211
<b>Personalaufwand</b>	<b>477 426</b>	<b>466 567</b>

## 4 Finanzanlagen

Beträge in TCHF	Beteiligungen	Darlehen	Total
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand per 1.1.2023	2 545	20	2 565
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand per 31.12.2023	2 545	20	2 565
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
Stand per 1.1.2023	-111	-20	-131
Stand per 31.12.2023	-111	-20	-131
Buchwert per 31.12.2023	2 434	0	2 434
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand per 1.1.2024	2 545	20	2 565
Zugänge <sup>1</sup>	33 000	27 025	60 025
Abgänge	-2 000	-9 500	-11 500
Stand per 31.12.2024	33 545	17 545	51 090
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>			
Stand per 1.1.2024	-111	-20	-131
Stand per 31.12.2024	-111	-20	-131
Buchwert per 31.12.2024	33 434	17 525	50 959

<sup>1</sup> Die Kantonsspital Aarau AG als 100%-Eigentümerin der Spital Zofingen AG hat am 12. Dezember 2024 ihr 100%-Aktienpaket an der Spital Zofingen AG an die Swiss Medical Network Holding AG verkauft. Der Übergang von Nutzen und Schaden fand am 12. Dezember 2024 statt. Die Transaktion wurde mittels Share Deal vollzogen. Die Kantonsspital Aarau AG hat für den Verkauf ihrer Aktien an der Spital Zofingen AG einen Aktienanteil von 3,57% an der Swiss Medical Network Holding AG erhalten. Die Kantonsspital Aarau AG bewertet diese Aktien mit CHF 33 Mio. und realisiert damit einen Finanzertrag von CHF 21,5 Mio. Im Rahmen der Transaktion wurde zudem ein Darlehen mit einer Fristigkeit von fünf Jahren der Aegis Victoria AG gewährt.

## 5 Sachanlagen

Beträge in TCHF	Grund- stücke	Immobilien	Mobiliar und Ein- richtungen	Medizin- technische Anlagen	Anlagen in Bau	Übrige Sach- anlagen	Total
<b>Anschaffungskosten</b>							
<b>Stand per 1.1.2023</b>	<b>130 958</b>	<b>299 425</b>	<b>14 752</b>	<b>126 516</b>	<b>247 130</b>	<b>2 259</b>	<b>821 040</b>
Zugänge	0	2 205	339	5 368	174 629	0	182 540
Umgliederungen	0	750	706	2 181	-3 536	0	102
Abgänge	0	-600	-305	-9 406	0	-69	-10 380
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>130 958</b>	<b>301 780</b>	<b>15 492</b>	<b>124 658</b>	<b>418 223</b>	<b>2 190</b>	<b>993 301</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Stand per 1.1.2023</b>	<b>0</b>	<b>-165 080</b>	<b>-9 521</b>	<b>-93 029</b>	<b>0</b>	<b>-1 592</b>	<b>-269 222</b>
Abschreibungen	0	-16 524	-1 113	-7 656	0	-334	-25 626
Wertbeeinträchtigung <sup>1</sup>	0	0	0	0	-240 000	0	-240 000
Abgänge	0	561	305	9 167	0	69	10 102
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>0</b>	<b>-181 043</b>	<b>-10 329</b>	<b>-91 518</b>	<b>-240 000</b>	<b>-1 856</b>	<b>-524 745</b>
<b>Buchwert per 31.12.2023</b>	<b>130 958</b>	<b>120 737</b>	<b>5 164</b>	<b>33 140</b>	<b>178 223</b>	<b>333</b>	<b>468 556</b>
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Anschaffungskosten</b>							
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>130 958</b>	<b>301 780</b>	<b>15 492</b>	<b>124 658</b>	<b>418 223</b>	<b>2 190</b>	<b>993 301</b>
Zugänge	0	4 477	359	13 099	103 652	1 640	123 227
Umgliederungen	0	13 655	885	5 348	-21 818	1 350	-580
Abgänge	-285	-582	-1 080	-11 020	0	-234	-13 201
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>130 673</b>	<b>319 330</b>	<b>15 657</b>	<b>132 086</b>	<b>500 057</b>	<b>4 945</b>	<b>1 102 748</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>							
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>0</b>	<b>-181 043</b>	<b>-10 329</b>	<b>-91 518</b>	<b>-240 000</b>	<b>-1 856</b>	<b>-524 745</b>
Abschreibungen	0	-15 918	-1 197	-8 849	0	-608	-26 572
Abgänge	0	582	1 061	10 544	0	234	12 420
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>0</b>	<b>-196 379</b>	<b>-10 465</b>	<b>-89 823</b>	<b>-240 000</b>	<b>-2 230</b>	<b>-538 898</b>
<b>Buchwert per 31.12.2024</b>	<b>130 673</b>	<b>122 951</b>	<b>5 192</b>	<b>42 262</b>	<b>260 057</b>	<b>2 715</b>	<b>563 850</b>
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0	0	0	0

<sup>1</sup> Per 31. Dezember 2024 sind für den Neubau «Dreiklang» Kosten von insgesamt TCHF 458 527 aktiviert worden (Vorjahr: TCHF 367 399). Die Aktivierung im Berichtsjahr 2024 betrug TCHF 91 293 (Vorjahr: TCHF 154 606). Zugänge aus noch nicht geldwirksamen Veränderungen beliefen sich 2024 auf TCHF 7 047 (Vorjahr: TCHF 34 414). Der Neubau «Dreiklang» wurde per 31. Dezember 2023 einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) mittels Discounted-Cash-Flow-Methode unterzogen. Der Werthaltigkeitstest basierte auf dem durch den Verwaltungsrat genehmigten langfristigen Finanzplan mit Projektionen bezüglich der künftig erwarteten Erträge und Kosten sowie einer Annahme eines Kapitalisierungssatzes (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Der Werthaltigkeitstest resultierte in einer Wertberichtigung (Impairment) von CHF 240 Mio., welche erfolgswirksam erfasst wurde. Der Kanton Aargau hat 2023 einen nicht rückzahlbaren Finanzhilfebeitrag von CHF 240 Mio. an die Kantonsspital Aarau AG bezahlt. Der Verwaltungsrat hat diesen Finanzhilfebeitrag für den Neubau «Dreiklang» gebraucht. Dieser Finanzhilfebeitrag wurde ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

## 6 Immaterielle Anlagen

Beträge in TCHF	Software	Software in Entwicklung	Strategische Software	Total
<b>Anschaffungskosten</b>				
<b>Stand per 1.1.2023</b>	<b>45 023</b>	<b>13 027</b>	<b>0</b>	<b>58 051</b>
Zugänge	47	12 629	0	12 676
Umgliederungen	361	-463	0	-102
Abgänge	-509	0	0	-509
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>44 923</b>	<b>25 193</b>	<b>0</b>	<b>70 116</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
<b>Stand per 1.1.2023</b>	<b>-37 238</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-37 238</b>
Abschreibungen	-4 567	0	0	-4 567
Abgänge	509	0	0	509
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>-41 295</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-41 295</b>
<b>Buchwert per 31.12.2023</b>	<b>3 628</b>	<b>25 193</b>	<b>0</b>	<b>28 821</b>
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0
<b>Anschaffungskosten</b>				
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>44 923</b>	<b>25 193</b>	<b>0</b>	<b>70 116</b>
Zugänge	2 096	6 779	2 057	10 932
Umgliederungen	14 821	-16 807	2 566	580
Abgänge	-4 488	0	0	-4 488
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>57 351</b>	<b>15 165</b>	<b>4 623</b>	<b>77 139</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>-41 295</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-41 295</b>
Abschreibungen	-6 609	0	-144	-6 754
Abgänge	4 448	0	0	4 448
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>-43 456</b>	<b>0</b>	<b>-144</b>	<b>-43 600</b>
<b>Buchwert per 31.12.2024</b>	<b>13 895</b>	<b>15 165</b>	<b>4 479</b>	<b>33 539</b>
davon Anlagen in Leasing	0	0	0	0
davon verpfändete Anlagen	0	0	0	0

## 7 Rückstellungsspiegel

Beträge in TCHF	Tarifriskiken	Haftpflicht- risiken	Betriebs- risiken <sup>1</sup>	Andere <sup>2</sup>	Total
<b>Stand per 1.1.2023</b>	<b>4 806</b>	<b>2 815</b>	<b>15 979</b>	<b>3 932</b>	<b>27 532</b>
Bildungen	1 579	0	3 598	510	5 687
Auflösungen	-705	-1 250	-93	0	-2 048
Verwendungen	0	0	0	-602	-602
<b>Stand per 31.12.2023</b>	<b>5 680</b>	<b>1 565</b>	<b>19 484</b>	<b>3 841</b>	<b>30 570</b>
davon kurzfristig	1 500	0	3 050	630	5 180
davon langfristig	4 180	1 565	16 434	3 211	25 390
<b>Stand per 1.1.2024</b>	<b>5 680</b>	<b>1 565</b>	<b>19 484</b>	<b>3 841</b>	<b>30 570</b>
Bildungen	1 913	313	5 689	3 031	10 945
Auflösungen	-170	0	0	0	-170
Verwendungen	-1 500	-378	-2 570	-564	-5 012
<b>Stand per 31.12.2024</b>	<b>5 923</b>	<b>1 500</b>	<b>22 603</b>	<b>6 307</b>	<b>36 333</b>
davon kurzfristig	1 500	0	480	1 179	3 159
davon langfristig	4 423	1 500	22 123	5 128	33 174

<sup>1</sup> Die Betriebsrisiken beinhalten mehrheitlich Rückstellungen für Rückbauten.

<sup>2</sup> Die anderen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke.

## 8 Transaktionen mit nahestehenden Personen/Organisationen

Beträge in TCHF	2024	2023
<b>Bilanz</b>		
Flüssige Mittel	230	51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29 232	26 613
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 785	2 269
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175	546
Passive Rechnungsabgrenzungen	215	791
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Erträge aus Spitalleistungen	5 996	5 688
OKP-Anteil öffentliche Hand	172 180	158 288
Erträge aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	14 860	13 579
Andere betriebliche Erträge	20 278	21 397
Finanzhilfebeitrag	0	240 000
Finanzertrag	45	0
Betriebsaufwand	4 170	6 131
Finanzaufwand	0	11

## 9 Vorsorgeverpflichtungen

Beträge in TCHF	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr	Abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2024	2023			2024	2023
<b>Wirtschaftlicher Nutzen / Ver- pflichtung und Vorsorgeaufwand</b>							
Aargauische Pensionskasse APK	101,2%	0	0	0	0	25 839	25 329
Vorsorgeeinrichtung VSAO	109,3%	0	0	0	0	4 753	4 537
Vorsorgeeinrichtung Gemini Sammelstiftung für Leitende An- gestellte (Chef- und Leitende Ärzte)	102,4%	0	0	0	0	2 481	2 433
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>33 072</b>	<b>32 300</b>

Die Aargauische Pensionskasse APK wies per 31.12.2023 einen technischen Deckungsgrad von 101,2% (2022: 98,1% / 2024: prov. > 105%) aus. Die Verzinsung der Sparkapitalien betrug im Jahr 2024 1,85% (2023: 1%). Der technische Zinssatz für die Renten betrug im Jahr 2024 2,25% (2023: 2,25%). Die Vorsorgestiftung VSAO wies per 31.12.2023 einen

Deckungsgrad von 109,3% aus (2022: 104,0% / 2024: prov. 115,6%). Die Sparkapitalien wurden 2024 mit 1,75% (2023: 1,25%) verzinst. Die Gemini Sammelstiftung wies per 31.12.2023 einen Deckungsgrad von 102,43% aus (2022: 99,6% / 2024: prov. 106,60%). Der Zinssatz für die Sparkapitalien betrug im Jahr 2024 1,25% (2023: 0,75%).

Beträge in TCHF	2024	2023
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Vorsorgeeinrichtung VSAO	637	674
<b>Total</b>	<b>637</b>	<b>674</b>



## 10 Vergütungsausweis Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

### Vergütung 2024 an die Mitglieder des Verwaltungsrates

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

Name	Funktion	Pauschalen <sup>1</sup>	Sitzungsgelder <sup>2</sup>	Total	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen <sup>3</sup>	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>4</sup>	Total ohne Spesen
Dr. Daniel Lüscher <sup>5</sup>	Präsident	249 241	0	249 241	1 962	0	249 241
Dr. iur. Sarah Schläppi	Verwaltungsrätin	30 000	36 870	66 870	3 364	9 924	76 794
Dr. sc. techn. Armin Suter	Verwaltungsrat	30 000	57 050	87 050	4 201	12 920	99 970
Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn	Verwaltungsrätin	30 000	28 100	58 100	3 644	5 272	63 372
Andreas Walter	Verwaltungsrat	30 000	87 100	117 100	0	17 380	134 480
Dr. oec. Hans C. Werner	Verwaltungsrat	30 000	29 600	59 600	2 403	8 846	68 446
Dr. phil. nat. Markus Wyss	Vizepräsident	32 000	40 200	72 200	5 739	10 714	82 914
<b>Total VR</b>		<b>431 241</b>	<b>278 920</b>	<b>710 161</b>	<b>21 313</b>	<b>65 055</b>	<b>775 217</b>

<sup>1</sup> Grundpauschale

<sup>2</sup> Sitzungsgelder Pauschalen VR-Sitzungen und VR-Ausschusssitzungen sowie Anzahl Stunden Sonderaufträge

<sup>3</sup> Spesen

<sup>4</sup> Arbeitgeberbeiträge inkl. AN-Beiträge durch AG übernommen. Teile des VR erhalten ihr Honorar inkl. MwSt.

<sup>5</sup> Vereinbarung mittels pauschaler Vergütung (inkl. Sitzungsgelder); bis 31.7.2024 ebenfalls in der Funktion als CEO a.i. tätig, Vergütungsausweis in Vergütung an Mitglieder der Geschäftsleitung

### Vergütung 2023 an die Mitglieder des Verwaltungsrates

(ausbezahlte und abgegrenzte Vergütungen, alle Beträge in CHF)

Name	Funktion	Pauschalen <sup>1</sup>	Sitzungsgelder <sup>2</sup>	Total	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen <sup>3</sup>	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>4</sup>	Total ohne Spesen
Gerold Bolinger <sup>6</sup>	Verwaltungsrat	15 000	26 200	41 200	1 547	4 373	45 573
Andreas Faller <sup>6</sup>	Verwaltungsrat	15 000	24 100	39 100	1 357	5 778	44 878
Dr. Daniel Lüscher <sup>7</sup>	Präsident	105 000	0	105 000	0	19 549	124 549
Dr. iur. Sarah Schläppi <sup>5</sup>	Verwaltungsrätin	15 000	9 390	24 390	1 044	3 604	27 994
Felix Schönlé <sup>6</sup>	Vizepräsident	16 000	12 600	28 600	438	4 226	32 826
Dr. sc. techn. Armin Suter <sup>5</sup>	Verwaltungsrat	15 000	23 500	38 500	2 000	5 689	44 189
Peter Suter <sup>6</sup>	Präsident	22 500	47 100	69 600	1 750	7 517	77 117
Prof. Dr. med. Barbara Tettenborn	Verwaltungsrätin	30 000	27 800	57 800	3 834	5 110	62 910
Andreas Walter	Verwaltungsrat	30 000	61 800	91 800	0	13 566	105 366
Dr. oec. Hans C. Werner	Verwaltungsrat	30 000	45 400	75 400	2 961	11 142	86 542
Dr. phil. nat. Markus Wyss <sup>5</sup>	Vizepräsident	16 000	15 600	31 600	2 164	4 670	36 270
<b>Total VR</b>		<b>309 500</b>	<b>293 490</b>	<b>602 990</b>	<b>17 094</b>	<b>85 225</b>	<b>688 215</b>

<sup>1</sup> Grundpauschale

<sup>2</sup> Sitzungsgelder Pauschalen VR-Sitzungen und VR-Ausschusssitzungen sowie Anzahl Stunden Sonderaufträge

<sup>3</sup> Spesen

<sup>4</sup> Arbeitgeberbeiträge inkl. AN-Beiträge durch AG übernommen

<sup>5</sup> Eintritt 15.6.2023

<sup>6</sup> Austritt 30.6.2023

<sup>7</sup> Vereinbarte pauschale Vergütung inkl. Sitzungsgelder (15.6.2023–31.12.2023), ab 1.11.2023 ebenfalls CEO a.i., Vergütungsausweis in Vergütung an Mitglieder der Geschäftsleitung

### Vergütung 2024 an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Ausweis der Vergütungen erfolgt in Übereinstimmung mit dem Vergütungsreglement der Kantonsspital Aarau AG. Dieses Reglement ist von der Generalversammlung am 12. Juni 2020 genehmigt und rückwirkend per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt worden.

in CHF	Grundlohn <sup>2</sup>	Variable Vergütungen <sup>3</sup>	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen <sup>1</sup>	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>4</sup>	Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge <sup>4</sup>	Total ohne Spesen
GL Total	1 597 491	113 926	240 700	321 787	383 898	2 417 101
GL-Mitglied mit höchster Vergütung ab 01.08.2024	150 000	0	5 269	15 591	20 022	185 613
GL-Mitglied mit höchster Vergütung bis 31.07.2024	137 769	25 204	9 594	18 554	6 452	187 979

<sup>1</sup> Pauschalspesen je CHF 12 000 / Jahr fix sonstige Spesen, inkl. Leistungsprämie für die nicht ärztlichen GL-Mitglieder  
<sup>2</sup> Grundlohn  
 CA in GL je CHF 42 500 Funktionszulage als GL-Mitglied Funktionszulage Übernahme CEO a.i. Kinder- / Ausbildungszulagen

<sup>3</sup> Die Verträge der nicht klinisch tätigen GL-Mitglieder beinhalten eine variable Lohnkomponente.  
<sup>4</sup> Die Arbeitgeberbeiträge werden bei CA in GL inkl. der Vergütung ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen.

### Vergütung 2023 an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Ausweis der Vergütungen erfolgt in Übereinstimmung mit dem Vergütungsreglement der Kantonsspital Aarau AG. Dieses Reglement ist von der Generalversammlung am 12. Juni 2020 genehmigt und rückwirkend per 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt worden.

in CHF	Grundlohn <sup>2</sup>	Variable Vergütungen <sup>3</sup>	Dienst- und Sachleistungen, weitere Vergütungen <sup>1</sup>	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>4</sup>	Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge <sup>4</sup>	Total ohne Spesen
GL Total	2 006 811	111 000	170 250	371 703	464 844	2 954 358
GL-Mitglied mit höchster Vergütung bis 31.10.2023 <sup>5</sup>	275 000	0	45 383	30 787	42 458	348 245
GL-Mitglied mit höchster Vergütung ab 1.11.2023 <sup>6</sup>	47 000	0	2 000	4 922	6 699	58 621

<sup>1</sup> Pauschalspesen je CHF 12 000 / Jahr fix sonstige Spesen, inkl. Leistungsprämie für die nicht ärztlichen GL-Mitglieder  
<sup>2</sup> Grundlohn  
 CA in GL je CHF 42 500 Funktionszulage als GL-Mitglied Funktionszulage Übernahme CEO a.i. Kinder- / Ausbildungszulagen

<sup>3</sup> Die nicht klinisch tätigen GL-Mitglieder sind bonusberechtigigt. Der Zielwert liegt bei 20 % des Jahresgehaltes.  
<sup>4</sup> Die Arbeitgeberbeiträge werden bei CA in GL inkl. der Vergütung ärztlicher Tätigkeit ausgewiesen.  
<sup>5</sup> CEO bis 31.10.2023  
<sup>6</sup> GL-Mitglied ab 01.11.2023

## 11 Gesamtvergütung Chef- und Leitende Ärzte

2024			
Bandbreite <sup>1</sup> in CHF	Anzahl Kaderärzte 2024 <sup>2</sup>	in Prozent	
200 001 bis 300 000	36	28	86
300 001 bis 400 000	50	38	
400 001 bis 500 000	26	20	
500 001 bis 600 000	13	10	14
600 001 bis 700 000	5	4	
700 001 bis 800 000	0	0	
> 800 000	0	0	
<b>Total</b>	<b>130</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Die Gesamtvergütung pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100% (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

<sup>2</sup> Stichtag per 31.12.2024. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich im Jahr 2024 auf CHF 698 300.

2023			
Bandbreite <sup>1</sup> in CHF	Anzahl Kaderärzte 2023 <sup>2</sup>	in Prozent	
200 001 bis 300 000	32	24	83
300 001 bis 400 000	56	41	
400 001 bis 500 000	25	18	
500 001 bis 600 000	14	10	17
600 001 bis 700 000	9	7	
700 001 bis 800 000	0	0	
> 800 000	0	0	
<b>Total</b>	<b>136</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Die Gesamtvergütung pro Kaderarzt bezieht sich auf einen Beschäftigungsgrad von 100% (Hochrechnung bei Teilzeitbeschäftigung).

<sup>2</sup> Stichtag per 31.12.2023. Unterjährige Ein- und Austritte sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die höchste Gesamtvergütung eines Kaderarztes belief sich im Jahr 2023 auf CHF 687 050.

## 12 Revisionsstelle

Die Revisionshonorare und die Honorare für andere Dienstleistungen gemäss Art. 961a werden in der Konzernrechnung der Kantonsspital Aarau AG offengelegt.

## 13 Personalbestand

	2024	2023
Anzahl Stellen	3 860	3 801
Anzahl Angestellte	4 717	4 638
davon Anzahl Auszubildende	448	803

Die Kantonsspital Aarau AG hat die Lohnleichheitsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) mittels Logib mit der Firma LB Treuhand AG für den Referenzmonat April 2021 durchgeführt. Die Auswertung ergab, dass die Kantonsspital Aarau AG die Toleranzschwelle hinsichtlich geschlechterspezifischer Lohndiskriminierung einhält. Die Lohnleichheitsanalyse wurde gemäss Art. 13d GIG von einem zugelasse-

nen Revisionsunternehmen überprüft. Dieses hält in seinem Bericht vom 30. August 2021 fest, dass es bei der formellen Überprüfung der Lohnleichheitsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen es schliessen müsste, dass die Lohnleichheitsanalyse nicht in allen Belangen den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

## 14 Übersicht Beteiligungsgesellschaften

Beteiligungsgesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF	Kapitalanteil 2024	Kapitalanteil 2023
HINT AG	Lenzburg	1 000 000	33,4%	33,4%
KSA Praxiszentrum AG	Aarau	100 000	100%	100%
Medarium Zofingen AG	Zofingen	100 000	35%	35%
Spital Zofingen AG	Zofingen	2 000 000	0%	100%
Swiss Medical Network Holding AG	Fribourg	100 000	3,57%	0%

## 15 Eventualverbindlichkeiten

Keine vorhanden

## 16 Nicht bilanzierte Mietverbindlichkeiten

Beträge in TCHF	31.12.2024	31.12.2023
1 bis 3 Jahre	2 650	3 753
3 bis 5 Jahre	1 678	1 681
über 5 Jahre	280	1 101

Weiter hat die Kantonsspital Aarau AG mit der ARGE ImBa am 15. Januar 2020 einen TU-Werkvertrag für die Erstellung des Neubauprojekts «Dreiklang» abgeschlossen. Die Bezahlung erfolgt nach einem im TU-Vertrag festgelegten Zahlungsplan.

## 17 Offene derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2024 bestanden zur Zinsabsicherung nachfolgende Zinssatz-Swaps:

Beträge in TCHF				
2024	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.05.23	12.05.38	100 000	7 571
Zinssatz-Swap	30.05.25	30.05.33	50 000	-1 673
<b>Total</b>			<b>150 000</b>	<b>5 897</b>

Beträge in TCHF				
2023	Start	Ende	Kontraktwert	Aktiver Wert
Zinssatz-Swap	12.05.23	12.05.38	100 000	17 844
Zinssatz-Swap	31.05.24	31.05.39	100 000	13 144
Zinssatz-Swap	30.05.25	30.05.33	50 000	1 457
<b>Total</b>			<b>250 000</b>	<b>32 445</b>

## 18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen.

# Antrag über die Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre, den Bilanzgewinn wie folgt vorzutragen:

Beträge in TCHF	2024
Verlustvortrag	-13 054
Unternehmensgewinn des Geschäftsjahres	29 619
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>16 565</b>
Zuweisung an gesetzliche Reserven (Art. 672, Abs. 1 OR)	828
Zuweisung mit freien Gewinnreserven (Art. 674, Abs. 1 OR)	0
<b>Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung</b>	<b>15 736</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



## Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Kantonsspital Aarau AG, Aarau

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kantonsspital Aarau AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung sowie dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 23 bis 46) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz



#### Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 8.09 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Umsatzrealisierung stationär und ambulant

#### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden

PricewaterhouseCoopers AG, Bleichemattstrasse 43, 5000 Aarau  
Telefon: +41 58 792 61 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 8.09 Mio.
<b>Bezugsgrösse</b>	Betriebsertrag
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse für die Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Betriebsertrag, da die Kantonsspital Aarau AG einen öffentlichen Leistungsauftrag erfüllt und die für den finanziellen Leistungsausweis der Kantonsspital Aarau AG massgebenden Tarife weitgehend reguliert sind.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.40 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

**Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Umsatzrealisierung stationär und ambulant**

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Umsatzerfassung wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen unter Kapitel 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Jahresrechnung beschrieben.	Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der korrekten Umsatzabgrenzung der stationären und ambulanten Umsätze vorgenommen:
Der stationäre Umsatz der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 beträgt CHF 413.6 Mio. und der ambulante Umsatz CHF 329.3 Mio.	Wir haben den spitalinternen Prozess von der Leistungserfassung bis zur Fakturierung der stationären und ambulanten Leistungen, die Existenz der vom Management durchgeführten Kontrollen bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit sowie der periodengerechten Abgrenzung der Umsätze beurteilt.
Die Prüfung der beiden Umsatzströme stellt einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar, da die Umsatzermittlung komplex ist. Beide Umsatzströme haben gemeinsam, dass die erbrachten Leistungen in verschiedenen Subsystemen erfasst und an das Buchführungssystem übermittelt werden. Inhärente Risiken sind die unvollständige oder fehlerhafte	<p><b>Stationärer Umsatz</b></p> <p>Wir haben die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie Schweregrade mit dem</p>





Erfassung oder Übermittlung der Leistungsdaten, was in der Folge zu fehlerhaften Abrechnungen und Verbuchung führen kann.

Aus den gleichen Gründen besteht ein Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden.

#### Stationärer Umsatz

Im stationären Umsatzprozess basiert die Fakturierung auf der richtigen und vollständigen medizinischen Kodierung der Fälle, welche auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalles ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht gemäss Klassifikation von SwissDRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten.

Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton des jeweiligen Patienten.

#### Ambulanter Umsatz

Die ambulanten Leistungen umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, welche basierend auf den Vorgaben im Tarmed-Tarifwerk abgerechnet und mit dem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen Spital und Versicherungen vereinbart.

Zum anderen können die erbrachten Laboranalyseleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Management auf Basis der durch das Spital erstellten Analysen besprochen.

Wir haben die stationären Umsätze stichprobenweise geprüft bezüglich der korrekten Kodierung, der Anwendung der korrekten Tarife der jeweiligen Kostenträger sowie der Bezahlung.

Bezüglich der Abgrenzung der erbrachten, aber zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierten stationären Leistungen haben wir zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen anhand von Stichproben beurteilt, ob

- für zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Fälle der anteilige Umsatz im Berichtsjahr angemessen ist und
- die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der stationären Umsätze sowie der nicht abgerechneten stationären Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.

#### Ambulanter Umsatz

Wir haben die Entwicklung der ambulanten Umsätze auf Basis der Analysen des Spitals mit dem Management besprochen.

Wir haben das Funktionieren der Schnittstellen der wichtigsten Leistungserfassungssysteme mit dem Buchführungssystem überprüft.

Ferner haben wir anhand einer Stichprobenauswahl von Fakturen geprüft, ob die Abrechnung den Vorgaben von Tarmed und den vereinbarten Tarifen entspricht.

Bezüglich der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen haben wir auf Basis von Stichproben geprüft, ob die Bewertung mit der im neuen Jahr vorgenommenen Fakturierung übereinstimmt.

Unsere Prüfung der ambulanten Umsätze sowie der nicht abgerechneten ambulanten Leistungen hat keine berichtswürdigen Feststellungen ergeben.



Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt sowie den gesetzlichen Vorschriften und Statuten entspricht, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder



Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Johner  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Barbara Mebold  
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 18. März 2025

# KSA

**Kantonsspital Aarau AG**  
Tellstrasse 25, 5001 Aarau  
Telefon +41 62 838 41 41

[2024.ksa.ch](https://2024.ksa.ch)